

Skoda wächst zweistellig

Skoda ist mit einem zweistelligen Absatzplus ins neue Jahr gestartet. Die Auslieferungen legten im Januar weltweit um 16,5 Prozent auf 80 900 Fahrzeuge, das sind über 11 000 Autos mehr als vor einem Jahr. Bestseller sind neben dem Octavia der Roomster und der Rapid.

In Europa wuchs der tschechische Hersteller ebenfalls erneut zweistellig auf 48 200 Einheiten. In ihrem stärksten Einzelmarkt China steigerte die Volkswagen-Tochter die Auslieferungen um 27,3 Prozent auf 27 500 Einheiten und verkaufte damit so viele Autos im Reich der Mitte wie nie zuvor in einem Monat.

Mit 40,2 Prozent Zuwachs in Westeuropa beweist sich der Octavia auch im neuen Jahr als Volltreffer. Die Auslieferungen von Skoda stiegen hier insgesamt um 13,4 Prozent auf 30 100 Fahrzeuge. In Deutschland, dem zweitgrößten Markt, legte das Unternehmen um 6,7 Prozent auf 9500 Neuwagen zu und festigte damit die Position als stärkste ausländische Marke. Erneut ein Top-Ergebnis erzielte die Marke in Großbritannien mit einem Zuwachs von einem Viertel (25,3 Prozent) auf 5400 Verkäufe. Zweistellig wuchs Skoda außerdem in Irland (1600 Fahrzeuge; +31,0 %), Frankreich (1600 Stück; 10,1 %), Italien (1300 Fahrzeuge; 20,5 %), Finnland (1200 Autos; 80 %), Spanien (1100 Einheiten; + 79 %), Dänemark (1100 Verkäufe; 40,0 %), den Niederlanden (900 Fahrzeuge; 54,7 %), Norwegen (600 Fahrzeuge; 44,4 %) und in Portugal (200 Zulassungen; 54,2 %).

In Osteuropa steigerte Skoda im Januar die Auslieferungen an Kunden um 11,1 Prozent auf 6900 Fahrzeuge (Januar 2013: 6.200). In Russland – dem drittgrößten Markt – legte die Marke vergangenen Monat um 2,6 Prozent auf 4700 ausgelieferte Fahrzeuge zu. Die Auslieferungen an Kunden in Zentraleuropa legten um 26 Prozent auf 11 200 Fahrzeuge zu. Im Heimatmarkt Tschechien wuchs Skoda sogar um 27,8 Prozent und verkaufte mit 4700 Fahrzeugen fast 1000 Autos mehr als im Januar 2013. Deutliche Zuwächse erzielte das Unternehmen auch in Polen (4300 Fahrzeuge; 33,0 %) sowie Slowenien und Kroatien.

Wie für viele andere Hersteller auch lief das Indiengeschäft weniger gut. Hier musste Skoda einen Absatzrückgang von einem Drittel auf 1600 Fahrzeuge hinnehmen.

(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel

